

ÜBERSICHTSLAGEPLAN



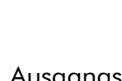
LEGENDE



Grenze Ökokontoffläche



Flurstücksgrenzen mit Flurnummer



Nummer der Maßnahme



G11 - Intensivgrünland (3WP)



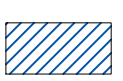
F13 - Deutlich veränderte Fließgewässer (8 WP)



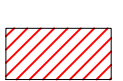
R123 - Sonstige Wasserröhrliche (11 WP)



Einzelbaum



F13 - Deutlich veränderte Fließgewässer (8WP)

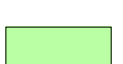


Flächen der amtli. Biotopkartierung Bayern mit Angabe der Nummer

Entwicklungsziel



G212 - Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (8 WP)



G221 - Mäßig artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen (9 WP)

FLÄCHENBILANZ

Reale Gesamtfläche:	2.001 m ²								
Aufwertbare Fläche:	1.844 m ²								
Aufwertung der Ökokontoffläche durch fachliche Maßnahmen									
Maßnahme Nr.	BNT Ausgangszustand			BNT Prognosezustand			Aufwertungsmaßnahme		
	Code	Bezeichnung	Bewertung [WP]	Code	Bezeichnung	Bewertung [WP]	Fläche [m ²]	Aufwertung [WP]	Aufwertungsumfang [WP]
M1	G11	Intensivgrünland	3	G212	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	8	340	5	1.700
M2	G11	Intensivgrünland	3	G221	Mäßig artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	9	1.504	6	9.024
Summe Ausgleichsumfang:									10.724
Summe Ausgleichsumfang:									10.724 Wertpunkte

AUSGANGSZUSTAND

ENTWICKLUNGSZIEL

ENTWICKLUNGS- UND PFLEGEMAßNAHMEN

M1: Entwicklung eines mäßig extensiv genutzten, artenreichem Extensivgrünland (G212)
Zur Entwicklung des Extensivgrünlands ist die Fläche im Frühjahr zu striegeln und mit einer entsprechenden autochthonen Saatgutmischung aus der Herkunftsregion 16 "Unterbayerische Hügel- und Plattenregion" zu impfen. Es wird der Mischungstyp "Böschung" als Regiosaatgut empfohlen. Die Aussaat ist im August bis September vorgesehen, da hier der bisherige Bewuchs nicht mehr konkurrenzfähig und dadurch der Aufwuchs der Nachsaat sichergestellt ist.
In den ersten fünf Jahren ist die Fläche dreimal jährlich mit Mähgutabfuhr zu mähen. Danach ist eine 2-schürige Mahd vorgesehen. Die 1. Mahd muss dabei nach dem 15. Juni erfolgen. Letzt möglicher Mahdzeitpunkt ist der 30. September. Die Schnitthöhe soll mind. 10 cm betragen. Der Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln sowie sonstiger Biozide ist auf der Ökokontoffläche grundsätzlich unzulässig.

M2: Entwicklung einer mäßig artenreichen seggen- oder binsenreichen Feucht- und Nasswiese (G221)
Zur Entwicklung der Feuchtwiese ist die Fläche im Frühjahr zu striegeln und mit autochthonem Saatgut der Herkunftsregion 16 "Unterbayerische Hügel- und Plattenregion" zu impfen. Es wird der Mischungstyp "Feuchtwiese" als Regiosaatgut empfohlen. Die Aussaat ist im August bis September vorgesehen. Im Anschluss ist die Fläche mit Schröpschnitten zu pflegen. Eine Düngung und die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln sind unzulässig. Die Schnitthöhe soll mind. 10 cm betragen. Die Fläche ist extensiv mit einer 2-schürigen Mahd zu pflegen. Die erste Mahd darf nicht vor dem 15. Juni und die zweite Mahd nicht vor dem 01. September erfolgen. Bei der Mahd ist zu beachten, dass auf der Fläche ein Altgrasstreifen belassen wird, da dieser während der Mahd als Rückzugsfläche, z.B. für Insekten dient. Das Mahdgut sollte nach Möglichkeit einige Tage auf der Fläche verbleiben, bevor es abtransportiert wird.

Ökokontoffläche der Gemeinde Reischach

Auftraggeber:	Gemeinde Reischach Öttinger Straße 1 84571 Reischach	Ort:	Fl.-Nr. 178 + 119/16 Gemarkung Arbing
Bestands- und Maßnahmenplan		M 1:750	Datum: 12.09.2025



LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Innstraße 77, 84513 Töging am Inn
Tel.: 08631 3028450
Mail: info@landschafttraum.de

Bearbeitung: Laura Eberl, B. Sc. Geographie
Beatrice Schötz, Landschaftsarchitektin